

(493)

Nr. 2503 pr.

Kundmachung.

Bei der am 1. Dezember d. J. stattgehabten 408., 409. und 410. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 150, 376 und 435 gezogen worden. Die Serie 150 enthält die Banko-Obligation Nr. 54571 im ursprünglichen Zinsfuß von 4% mit einem Achtel der Kapitalsumme. Ferner die Banko-Lotto-Obligationen Nr. 13578 bis einschließlich Nr. 14997 im ursprünglichen Zinsfuß von 4% mit dem ganzen Kapitalbetrage, und die Hofkammer-Obligationen Nr. 8 bis einschließlich Nr. 571 im ursprünglichen Zinsfuß von 6% mit dem ganzen Kapitalbetrage, in der Gesamtkapitalsumme von 1,080.981 fl. 22 1/2 kr.

Die Serie 376 enthält mähr. ständ. Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: de Sessione 5. Dezember 1793, Nr. 28125 mit einem Zehntel, und de Sessione 10. Dezember 1791, Nr. 30540 mit der Hälfte der Kapitalsumme, und die schlesisch-ständischen Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: von baaren Einlagen und Kriegsdarlehen littera O. Nr. 1124 bis einschließlich Nr. 2120, von der Naturallieferung vom Jahre 1789 littera F. Nr. 1 bis einschließlich Nr. 261; von der Naturallieferung vom Jahre 1790 littera G. Nr. 12 bis einschließlich Nr. 703;

und von baaren Einlagen littera D. 2, Nr. 225 bis einschließlich Nr. 1763, im Gesamtkapitalbetrage von 1,070.682 fl. 56 1/2 kr.

Die Serie 435 enthält böhm. ständ. Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: von Nr. 148763 bis einschließlich Nr. 150191, im Gesamtkapitalbetrage von 1,200.195 fl. 59 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe der in der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5%, auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.
Laibach am 8. Dezember 1864.

(490-3)

Nr. 1961/2370 V.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Befetzung der in Erledigung gekommenen provisorischen Stelle des k. k. Bezirks-Arztes zu Tolmein, welchem die politischen Bezirke Tolmein, Flitsch und Kirchheim zugewiesen sind, und womit der Jahresgehalt von 420 fl. öst. W. und ein Kanzleipauschale jährlicher 25 fl. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Jene Aerzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben unter Nachweisung ihrer akademischen Bildung, des Vaterlandes, Alters, Standes, der Religion, und der allfällig bereits geleisteten Dienste, der Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, oder einer süd-slawischen Mundart, ihre dokumentirten Gesuche bis zum letzten Dezember d. J.

entweder unmittelbar, oder falls dieselben bereits bedienstet sind, im Wege der vorgesehnen Behörde bei dieser Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. kältenländischen Statthalterei.
Triest am 27. November 1864.

(492-3)

Nr. 7620.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach werden

am 20. Dezember l. J.,
Vormittags 10 Uhr, mehrere außer Gebrauch gekommene ärarische Wagen, und zwar 3 Kaleschen (4sitzige Separatwagen) und 3 Mallewagen, ferner 1250 Pfund Pauschisen, 509 Pfund Schmiedeseisen und 58 Pfund Kupfer, in öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbietenden veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirektion Triest am 5. Dezember 1864.

(2355-1)

Nr. 5708 civ.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Sovkol, Hausirer von St. Georgen im Preßburger Komitate.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sovkol, Hausirer von St. Georgen im Preßburger Komitate mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Vernbacher, Handelsmann in Laibach durch Dr. Suppan die Klage de praes. 22. November 1864, Z. 5708, eingebracht, und um Aufstellung eines Curators ad actum dießfalls gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 27. Februar 1865,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Paul Sovkol, Krämers von St. Georgen im Preßburger Komitate diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Rudolph als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es wird daher Paul Sovkol dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ord-

nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus dessen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 26. November 1864.

(2348-1)

Nr. 6070.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 21. April 1863, Z. 1832, wird hie mit erinnert, daß zur Vornahme des dritten exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der Realität des Andreas Vesichai von Hruschkare Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radltschek die neuerliche Tagsatzung auf den

1. Februar 1865,
Früh 9 Uhr, hieramts, angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht,
am 15. November 1864.

(2351-1)

Nr. 5508.

**Uebertragung
exekutiver Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vdo. Z. September d. J., Z. 4165, in der Exekutionsache des Hrn. Anton Moschel von Planina, gegen Mathias Witrich von Rakel pcto. 577 fl. 50 kr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 29. November d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung Niemand erschienen ist, und die weiteren auf den

30. Dezember 1864 und

1. Februar 1865
angeordneten Feilbietungen wegen des

Feriatages am 30. Dezember d. J. von Amtswegen auf den

10. Jänner und
10. Februar 1865,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, über-

tragen werden.
k. k. Bezirksamt Planina, als Ge-

richt, am 2. Dezember 1864.

(2357-1)

Nr. 3842.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. Juli d. J., Z. 2416, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Exekutionsführers und der Exekuten die erste und zweite Feilbietung der, dem Legtern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 1231 ad Herrschaft Rassenfuß und Urb.-Nr. 127/84 1/2 ad Herrschaft Savenstein als abgethan angesehen werden und am

25. Jänner 1865,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feil-

bietung hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Ge-

richt, am 25. November 1864.

(2358-1)

Nr. 2067.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Nikel von Weizel, Haus-Nr. 15, als Nachhaber der Elisabeth Kastellig von Ramenverch, gegen Josef Kastellig von Ramenverch Haus-Nr. 1 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 28. Oktober 1861, Z. 2701 exek., inob-

6. Juli 1864, schuldiger 62 fl. 5 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern und seinem Eheweibe Maria Kastellig gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rkf.-Nr. 237 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. öst. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Jänner,
16. Februar und
16. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die I. und II. im Amte, die III. aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Bestbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2359-1)

Nr. 3799.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Mercher von Willigrain, durch Dr. Benedikt von Golttscher, gegen Johann Merche von Willigrain wegen, aus dem

Vergleiche vom 28. März l. J., Z. 1662, schuldiger 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 zu Willigrain Haus-Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 645 fl. öst. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feil-

bietungs-Tagssatzungen auf den

13. Jänner,
17. Februar und
17. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Bestbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Ge-

richt, am 10. November 1864.

(2360-1)

Nr. 3960.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Coussin von Jurjowitz, gegen Anton Kerze von Kleinsak wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. November 1856, Nr. 5154, schuldiger 123 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft